



elternbrief

Januar 2021



1. Gruß
2. Elternsprechtage
3. Personelle Veränderungen
4. Verbindungslehrerwahl
5. Epochalunterricht
6. Absage der Licht- und Kreativnacht
7. Projektwoche
8. Ökologische Schule
9. Klimagipfel
10. „Cambridge English: Advanced“-Prüfung
11. Wettbewerb „Leben mit Chemie“
12. Finale Literaturwettbewerb
13. DELF
14. Theateraufführung „Tod auf dem Nil“
15. Von Halbgöttern und Haifischzähnen – Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir wünschen Ihnen und euch ein frohes und erfolgreiches Jahr 2021, vor allem aber Gesundheit. Auch wenn das neue Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen beginnt, hoffen wir, dass wir noch etwas Schulnormalität in diesem Schuljahr erleben werden.

Das zweite Halbjahr startet wie immer mit einigen Veränderungen, über die wir Sie und euch informieren wollen. Gleichzeitig möchten wir auf das erste Halbjahr zurückblicken, denn es gab trotz der Pandemie einige Ereignisse, die berichtenswert sind.

Wir veröffentlichen den zweiten Elternbrief nur in digitaler Form, um einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Papierverbrauchs – immerhin 8000 Blatt Papier – beizutragen.

Sie können den Elternbrief auf unserer Homepage (www.ohg-landau.de) abrufen und lesen.

Herzliche Grüße

Andreas Doll



2 Elternsprechtage Die beiden Elternsprechtage (29.01.21 Orientierungsstufe, 05.02.21 allgemeiner Elternsprechtag) können in diesem Jahr nur digital stattfinden. Tragen Sie bitte über das Buchungsportal auf der Homepage einen Termin bei dem Fachlehrer / der Fachlehrerin, den / die Sie sprechen wollen, ein. Zu dem ausgemachten Termin wird der Fachlehrer / die Fachlehrerin über Videoanruf mit Ihnen Kontakt aufnehmen, sodass Sie digital das Elterngespräch führen können. Wichtig ist dabei, dass die Taktung von 10 min eingehalten wird, damit es keinen „Stau“ gibt. Für längere Gespräche sollten separate Termine ausgemacht werden.

3 Personelle Veränderungen Zum Beginn des 2. Halbjahres gibt es personelle Veränderungen, über die wir Sie informieren möchten.
Frau Elena Stengel und Frau Alexa Manger werden demnächst in den Mutterschutz wechseln. Für Frau Stengel haben wir seit Dezember 2020 Herrn Maximilian Sarter (Sport / Sozialkunde) unter Vertrag nehmen können, der die Sportstunden von Frau Stengel übernommen hat. Die Erdkundestunden von Frau Stengel und die Stunden von Frau Manger werden durch das Kollegium abgedeckt.

4 Das neue Verbindungslehrer-Team stellt sich vor Liebe Schülerinnen und Schüler, seit Dezember 2020 sind wir, Frau Dauber und Herr Schaub, das neue Verbindungslehrer-Team am OHG – gewählt durch eure Stimmen. Wir bedanken uns ganz herzlich für euer Vertrauen und versprechen, unser Bestes für euch zu geben! Ein großer Dank geht auch an Frau Kistner und Herr Gerriets, die das Amt über viele Jahre so toll begleitet haben. Es sind wirklich große Fußstapfen, in die wir hier treten. Als Verbindungslehrer stehen wir euch jederzeit als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung, u.a. wenn es Probleme mit Lehrkräften, Auseinandersetzungen in der Klasse oder Streit mit Mitschülerinnen oder Mitschülern gibt. Selbstverständlich gilt dies aber auch für Probleme, die über den Schulkontext hinausgehen und unsere Verschwiegenheit ist euch natürlich garantiert. Während der Zeit der Schulschließung könnt ihr uns jederzeit über **Teams** erreichen. Dieses Online-Angebot gilt auch danach weiter, doch sobald wir uns wieder in der Schule sehen dürfen, stehen wir zusätzlich jeden **Donnerstag in der 2. Pause in 2A.20** für alle eure Anliegen zur Verfügung. Gerne nehmen wir uns auch mehr Zeit für euch. Auch die Arbeit der SV werden wir eifrig mit Rat und Tat unterstützen und wir freuen uns schon auf die erste SP-Fahrt mit euch, um unser OHG mitzugestalten. Achja, ein wunderschönes Foto von uns reichen wir natürlich nach, sobald wir uns wieder in der Schule befinden.
Anne Dauber und Andreas Schaub

5 Epochalunterricht Manche Unterrichtsfächer werden nur epochal unterrichtet, das heißt, dass sie in einem Halbjahr z.B. zweistündig und im anderen Halbjahr nicht unterrichtet werden. Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass die epochal unterrichteten Fächer wie jedes andere Fach auch versetzungsrelevant sind.

Absage Licht- und Kreativnacht

6 Die Licht- und Kreativnacht kann - wie so viele schöne Dinge - in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Wir werden aber am eigentlichen Termin (25.02.21) auf der Homepage Highlights präsentieren – schauen Sie mal rein und wir freuen uns jetzt schon auf die Licht- und Kreativnacht 2022.





7 Projektwoche 2021 Vorbehaltlich, dass die momentanen Umstände es dann zulassen, planen wir vom 27.06. bis zum 01.07.2021 die Projektwoche. Die Schülerinnen und Schüler werden vom Montag bis zum Donnerstag in der Regel von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr in den verschiedenen Projekten arbeiten.

Am Freitag, 02.07.2021 werden die Projekte von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr präsentiert.

Von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr laden wir zum Sommerfest ein.

Daraus ergibt sich, dass alle Schülerinnen und Schüler am Freitag, 02.07.2021, ab 15:00 Uhr (Aufbau und Vorbereitungen) bis mindestens 20:00 Uhr (Abbau) in der Schule sind. Für den Abbau hoffen wir auf viele Freiwillige. Der Freitagvormittag ist somit schulfrei.

8 Ökologische Schule Auf Initiative des SEB hat im letzten Schuljahr ein Arbeitskreis aus Eltern-, Lehrer- und Schülervvertretern damit begonnen, das ökologische Profil unserer Schule weiter zu entwickeln und zu schärfen.

Dazu wurden die folgenden Projektideen vereinbart und in Angriff genommen:

- Angebot und Abfallvermeidung im Schulkiosk
- Elterninformationen über digitale Medien
- Nachhaltigkeit im Schulalltag (Verpflegung, Verpackung, Arbeitsmaterialien etc.)
- Mobilität („Mit Rad, Bahn und Bus zum OHG“)

Bis zu den Sommerferien sollen erste Ergebnisse vorliegen und mit der Umsetzung begonnen werden. Wir hoffen dabei auf ihre Unterstützung.

9 Klimagipfel 2020 – Climbing for Future Vom 5.-10. Juli verbrachte die Kletter-AG eine Gebirgswoche auf der Winnebachseehütte in den Stubaier Alpen.

Die Veranstaltung mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 14 Jahren und 2 Begleitern fand in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein Kaiserslautern statt und stand unter dem Motto, unseren CO₂-Abdruck soweit wie möglich zu reduzieren.

- Anreise mit der Bahn
- auf der Hütte möglichst vegetarisch essen
- möglichst verpackungsfreie Tagesverpflegung
- Beschäftigung mit Energieversorgung und Abfallbehandlung auf der Hütte
- Beschäftigung mit der Gletscherabschmelze am Bachfallenferner
- möglichst wenig neue Ausrüstung
- möglichst wenig Müll produzieren etc..



Neben einer Gletscherbegehung, vielen Klettertouren, in Gebirgsbächen baden und Alpenblumen kennen lernen haben wir den Hohen Seebaskogel (3225 m) als unseren Klimagipfel bestiegen.

Neben vielen Einblicken in den Natur- und Lebensraum Gebirge und eindrucksvollen Erlebnissen in der Hochgebirgswelt aus Fels und Eis wurden aber auch Schwierigkeiten und Grenzen unserer „climbing for future“ Bemühungen sichtbar. So konnten wir nur durch die finanzielle Unterstützung der Sektion Kaiserslautern und des Bundesvereins „Deutscher Alpenverein“ in München die Mehrkosten von 1000 € (!) für die Anreise mit der Bahn stemmen.

Da bedarf es offensichtlich weiterer Anstrengungen. (Ausführliche Berichte und Fotos finden sich unter www.dav-kaiserslautern.de (Homepage und Jahresheft) und www.alpenverein.de (Suchbegriff „climbing for future“).





27 Schülerinnen und Schüler absolvieren „Cambridge English: Advanced“-Prüfung

10

Wer die englische Sprache auf dem Niveau C1 beherrscht, kann sich bei komplexen Sachverhalten „spontan und fließend ausdrücken“ sowie Englisch „im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder auch im Studium wirksam und flexibel gebrauchen“.

Dies ist nur ein kurzer, aber dennoch aussagekräftiger Ausschnitt aus der Definition, die der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Fremdsprachen für diese zweithöchste Niveaustufe im Bereich Englisch trifft. Seit mehreren Jahren haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 des OHG die Möglichkeit, sich diese hervorragenden Kenntnisse mit dem international anerkannten Sprachzertifikat Cambridge English: Advanced bestätigen zu lassen, um so etwa den Grundstein für ein internationales Studium zu legen.

Nach einer knapp sechsmonatigen Vorbereitungsphase, die Corona-bedingt zum Großteil im „Homeoffice“ erledigt wurde, legten im Juni 2020 27 Schülerinnen und Schüler die Zertifikatsprüfung in Mainz ab, die alle relevanten Sprachkompetenzen gleichermaßen abdeckt – Schreiben, Lesen, Hören und Sprechen. Dies waren: Lara-Marie Benra, Laurin Decken, Firat Yusuf Duran, Jonas Förster, Katharina Froeck, Sophie Frohn, Richard Graf, Melanie Hatzenbühler, Vanessa Hoppe, Leonie Kramer, Laetizia Krümke, Mike Yun-Kyoung Länger, Lukas Lauth, Maria Libera, Linda Neu, Lars Reichling, Alicia Tran, Elina Ulrich, Anastasia Vöhringer, Hanna Völlinger und Yannic Wagner. Sechs Prüflinge erreichten dabei sogar überdurchschnittliche Punktzahlen in allen Prüfungsbereichen und bekommen deshalb das Sprachniveau C2 attestiert, was einer muttersprachlichen Verwendung des Englischen sehr nahekommt: Cosmo Deutsch, David Doll, Alexandra Kober, Nils Naujok, Luzie Reul und Tim Schnell.

Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen zur tollen Leistung und hoffen, dass Ihnen Ihre ausgezeichneten Kenntnisse in Zukunft immer wieder von Nutzen sein werden.

Andreas Schaub





Wettbewerb „Leben mit Chemie“ Leben mit Chemie ist ein Chemiewettbewerb

11 für Schüler der Klassenstufen fünf bis zehn in RLP. Neben einigen theoretischen Aufgaben stehen vor allem Experimente mit Haushaltsutensilien im Mittelpunkt des Wettbewerbs.

Drei Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe wurden mit Sieger- und Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Von links nach rechts: Ida Kopf, 9a; Linus Kaiser, 9b; Eva Lübke, 9a.



10 €, 500 € oder vielleicht doch gar nichts? – Die Klasse 9C im Finale des Literaturwettbewerbs Rheinland-Pfalz

12 Von acht möglichen Büchern hat sich die Klasse für den Jugendthriller „Boy in a White Room“ von Karl Olsberg entschieden. Der Roman, dessen Hauptaussage auf der Problematik einer digitalen Zukunft und Descartes' Aussage „Ich denke, also bin ich“ basiert, beschäftigt sich mit verschiedenen (fiktiven) Realitätsebenen. Trotz der Corona-Krise haben wir das Buch im Homeschooling gelesen und bearbeitet und konnten somit die Qualifikationsrunde des Wettbewerbs bestehen.

Am 28.08. kam es zum Finale, bei dem die ganze Klasse mitfieberte. Zwei Auserwählte der Klasse haben sich tapfer in „Wer wird Millionär“-Art bis zur letzten Runde durchgeschlagen und eine Frage nach der anderen richtig beantwortet. Die fünfzehnte und damit letzte Frage hatte es in sich: Wie heißt der Gründer der Firma ‚Intel‘? – A: Gordon Brown, B: Roger Moore, C: Gordon Moore, D: Roger Brown. Der Klassenverband beriet und entschied sich (nach Ausschluss von Schauspieler (B) und ehemaligem Premierminister (A)) glücklicherweise richtig für die Antwort C. Mit dieser Antwort gewann die Klasse 500 €. Die Freude war gigantisch.

Nun muss überlegt werden, wofür wir diese Summe nutzen wollen. Vielleicht für einen Zuschuss bei der (hoffentlich) kommenden Skifreizeit, für einen gemeinsamen Pizza-Abend oder doch lieber für einen Tagesausflug?

Erfolgreiche Teilnahme an der DELF-Prüfung Das DELF (diplôme d'études en langue française) ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat

13 für Französisch als Fremdsprache, welches vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt wird. Es attestiert die Beherrschung der vier Sprachkompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck.

10 Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufen 12 und 13 des OHG haben im vergangenen September erfolgreich an der DELF-Prüfung teilgenommen und können nun ihr Diplom in Empfang nehmen.

Wir gratulieren

zu DELF B1 : Greser, Paula; Hausmann, Franziska; Kopf, Louis; Loos, Clara

zu DELF B2 : Korn, Emilia; Länger, Mike; Lauth, Lukas; Sauer, Daniel; Schnell, Tim; Ruthva Sunil Majagi Gaëlle Bertro und Ulrike Pietraß

Theateraufführung „Tod auf dem Nil“

14 Wie aus der Not ein Glücksfall wurde – die Geschichte eines Theaterprojekts unter besonderen Bedingungen

Nach unserem letzten Projekt, Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“, waren wir im Sommer 2019 auf der Suche nach einem heiteren Kriminalstück, das zur Atmosphäre des Kulturkellers passen und schauspielerisch eine neue Herausforderung darstellen würde. Schnell fiel unsere Wahl auf



Agatha Christie und ihren Klassiker „Tod auf dem Nil“. Obwohl oder besser weil dieses Stück sicherlich einigen aus der Verfilmung mit Sir Peter Ustinov bekannt ist, entschieden wir uns bewusst für die Urfassung der „queen of crime“, die eine interessante Eigenständigkeit zum Film aufweist. Unsere Proben begannen direkt nach den Sommerferien 2019, viele Schülerinnen und Schüler vom vorherigen Projekt waren wieder dabei und ein paar neue Gesichter bereicherten unser Ensemble.

Die Probenarbeit ging gut voran – bis zum 16. März. Vier Wochen vor Premiere – das ist ein Zeitpunkt, zu dem die Endproben begonnen hatten und mit ihnen wie üblich bei einem solchen Projekt sich eine ganz besondere Atmosphäre mit einer Mischung aus Spannung, Aufregung und Vorfreude in der Gruppe breitmachte. Aber die Schulschließung wegen der Corona-Pandemie unterbrach auch unsere gemeinsame Arbeit jäh.

Doch längst hatten wir eine eingeschworene und ideenreiche Truppe an Schülerinnen und Schülern um uns versammelt, so dass wir schon nach kurzer Zeit zusammen kreative Wege fanden, unsere Proben fortzusetzen. Ziel war es vor allem, die Textkenntnisse zu bewahren. Und so wurde online geprobt, von der simplen Wiederholung einzelner Szenen über ganze Aktdurchläufe bis hin zu „Blind-Date-Verabredungen“ der Figuren, bei denen einzelne Figuren andere spontan zum Dialog aufforderten. Eine gute Überbrückung dieser Zeit bis zur Teilöffnung der Schule Anfang Mai, als wir endlich wieder „live“ proben konnten.

Allerdings unter vollkommen neuen Bedingungen: Drei neue Aufführungstermine standen schnell fest, aber unser bisher geplanter Aufführungsort, der Kulturkeller, war unter den aktuellen Auflagen nicht mehr bespielbar. So entschieden wir uns, das Stück in den Innenhof zu verlagern und das bedeutete auch, ein neues Raumkonzept zu finden, Spielen auf Abstand zu gestalten, eine andere Akustik zu beherrschen und vieles mehr – die Umstellung war eine riesige Herausforderung für alle.

Doch mit viel Liebe zum Spielen und großem Engagement haben wir es alle zusammen geschafft: 14 Monate Probenzeit fanden am 11. bis 13. September 2020 ihr großes Finale. An den Spätsommerabenden erlebten 250 Zuschauer im Innenhof des OHG nicht nur drei rauschende Aufführungen vom „Tod auf dem Nil“, sondern wohl jeder konnte spüren, wie sehr wir diese Form des Zusammenseins und Erlebens vermisst haben und wie gut es tat, endlich wieder mal Kultur erleben zu dürfen. Eine aus der Not geborene Entscheidung war zum Glücksfall geworden.

Elisabeth Stengel & Claudia Schelp (Theater-AG des OHG)

Von Halbgöttern und Haifischzähnen – Der Vorlesewettbewerb am OHG

15

Coronabedingt in deutlich reduzierter Form fand am Freitag, 04.12.20, der Vorlesewettbewerb statt. Neben der fünfköpfigen Jury fanden sich die vier Klassensieger*innen Bennet Bohlander (6a), Corinna Dittrich (6b), Zeynep Gürbüz (6c) und Tristan Hosenfeld (6d) zusammen mit je einer Begleitperson in 3N.33 ein, wo sie von Herrn Doll begrüßt wurden.

Zunächst las jede*r Schüler*in eine selbst gewählte Textstelle. Von den „Drei ??? Kids“ bis „Percy Jackson“ war jede Menge Spannung dabei.

Schulbibliothekarin Frau Völker hatte für den unbekanntesten Text „Haifischzähne“, ein Jugendbuch von Anna Woltz, ausgesucht. Die vier jungen Vorleser*innen bewältigten auch diese Aufgabe souverän und sorgten damit für längeren Beratungsbedarf unter der Jury. Am Ende siegte – knapp, aber verdient – Zeynep Gürbüz aus der 6c, die das OHG somit beim Stadt Wettbewerb vertreten wird.

